

## Bund verdreifacht Forschungsgeld für Fachhochschulen

Berlin. Das Bundesforschungsministerium verdreifacht von 2008 an seine Ausgaben für die Forschung an Fachhochschulen auf 30 Millionen Euro. Dies teilte jetzt der Parlamentarische Staatssekretär des Ministeriums, Thomas Rachel (CDU), mit. „Wir brauchen einen schnelleren Wissenstransfer aus der Forschung in die Unternehmen“, sagte Rachel bei einer Tagung in Berlin. An den Fachhochschulen funktionieren diese „Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Wirtschaft besonders gut“. Rachel verwies auf die besonders hohe Beteiligung kleiner und mittelständischer Unternehmen an der Fachhochschul-Forschung. Auch der Ingenieurwachstum soll gefördert werden. Junge Professoren der Fachbereiche Maschinenbau und Elektrotechnik erhalten die Möglichkeit, Forschungsthemen mit einem Nachwuchsteam aus Studierenden, Diplomanden und Doktoranden zu bearbeiten. *red*

## Digitale Medien in der Praxis

Zweibrücken. Im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe „Digitale Medien in der Praxis“ findet am kommenden Mittwoch, 5. Dezember, wieder ein Vortrag an der Zweibrücker FH statt. Referent ist Gerhard Bonnet von der „SpheronVR AG“ in Waldfishbach-Burgalben. Sein Thema lautet „Visual Information Management“. Beginn ist um 14 Uhr in Gebäude A, Raum 125. *red*  
**◆ Weitere Infos:** Professor Manfred Brill, Tel. (0 63 32) 9 14-3 41.

## Entwurfstechniken für Chips

Kaiserslautern. Professor Günter Biehl referiert am kommenden Mittwoch, 5. Dezember, über „Entwurfstechniken für Chips aus Millionen von Gattern“. Die Veranstaltung findet an der Fachhochschule Kaiserslautern, Standort Morlauerer Str. 31, im Raum C 3 ab 15.45 Uhr statt. *red*

## Neuer Masterstudiengang im Kampf gegen marode Abwassersysteme

Der im vergangenen Wintersemester an der FH Kaiserslautern gestartete und in dieser Form einzigartige Masterstudiengang „Instandhaltungsmanagement von Rohrleitungssystemen“ hat die ersten Master hervorgebracht. Den drohenden Kollaps im mittlerweile europaweit maroden Abwassersystem fachlich aufzuhalten war die Motivation, die hinter der Einrichtung dieses Studiengangs stand.



Die neuen Master mit FH-Präsident Uli Schell (rechts) *Foto: FH*

Kaiserslautern. Die ersten acht Absolventen sind sich zusammen mit Studienleiter Professor Peter-Michael Hajek und Professor Lothar Scherer, der bei der TAS für die Master-Aspiranten verantwortlich ist, einig, dass der Einsatz sich gelohnt hat. Begeistert zeigten sich die Absolventen anlässlich der Zeugnisübergabe vor allem vom hohen Praxisbezug des Studiengangs und der Tatsache, dass Rechtsthemen einen breiten Raum im Lehrplan einnehmen. Anderen war es besonders wichtig, einen Überblick über die gängigen Sanierungsverfahren erhalten zu haben. Das erleichtere den beruflichen Alltag enorm. Auch die Überwachung von Sanierungsleistungen oder die hydraulischen Grundlagen wurden von den Absolventen als sehr wichtig für ihre tägliche Arbeit genannt.

Als positiver Nebeneffekt hat das Studium auch erfahrene Fachleute zusammengebracht, die ihren Berufsstand weiter voranbringen wollen. Aus dem Kreis der Absolventen wurde ein Netzwerk-Verein gegründet, die Bundesvereinigung der Sachver-

ständigen für das Instandhaltungsmanagement, die sich zur Aufgabe gesetzt hat, den nachfolgenden Jahrgängen viele Ratschläge mit auf den Weg zu geben. Dass sich die Qualität der Sanierungen, die sie nun imstande sind zu planen enorm erhöht, sind sich alle frischgebackenen Master sicher. Stellvertretend für alle unterstreicht Ralf Förster: „In dem Studiengang wurde vermittelt, dass nur mit Qualitätsarbeit und durch kontinuierliche Qualitätskontrolle und -steigerung unsere Rohrleitungssysteme erhalten werden können.“ Und Christoph Pöllmann ist sich sicher, dass dieses Studium zu einer dauerhaften Verbesserung unserer Ver- und Entsorgungsnetze führen kann.

Der nächste Termin für das weiterbildende Studium an der FH Kaiserslautern ist für das Sommer- und Wintersemester 2008 geplant. *red*  
**◆ Weitere Infos** gibt es im Internet oder unter (06 31) 3 72 47 21 oder (0 86 31) 16 32 34.

**Im Internet:**  
[www.tas-kl.de](http://www.tas-kl.de)  
[www.sanierungs-berater.de](http://www.sanierungs-berater.de)



Der Ex-Vorsitzende Torsten Kockler (links) und sein Nachfolger, Torben Harbodt (vorne links), mit den Aktiven der Unix-AG. *Foto: elb*

## Alles dreht sich um Linux

Die Unix-AG der Zweibrücker FH hat mit Torben Harbodt einen neuen Vorsitzenden

Die wunderbare Welt der freien Betriebssysteme ist es, derer sich seit 1996 die Unix-AG verschrieben hat. Seit kurzem gibt es einen neuen Vorsitzenden. Der 27-jährige Torben Harbodt ist Mikrosystemtechniker.

Von Merkur-Mitarbeiterin Elisabeth Beduhn

Zweibrücken. Gut eineinhalb Jahre leitete Torsten Kockler die Geschicke der Zweibrücker Unix-AG – mit Erfolg. Immer mehr begeisterten sich für offene Betriebssysteme. Gerade zu Beginn des Wintersemesters sind viele Neue dazugekommen. „Das führe ich auf meinen Mathevorkurs für die Erstsemester zurück“, erklärt Kockler. „Da habe ich nämlich ganz schön Werbung gemacht.“

Doch als Masterstudent und wissenschaftlicher Mitarbeiter wurde es immer schwerer für ihn, alles unter einen Hut zu bekommen. „Wir suchten also jemanden, der Erfahrung mit-

bringt und uns trotzdem noch ein bisschen erhalten bleibt“, erzählt Torsten Kockler. Ein Mann wie Torben Harbodt eben. Seit kurzem ist er der neue Vorsitzende der Unix-AG. „Mitglied bin ich bereits seit zwei Jahren“, erzählt der 27-Jährige, der im siebten Semester Mikrosystemtechnik (MST) studiert. „Ich bin einer der wenigen Nichtinformatiker“, verrät er, der über einen Kommilitonen zur Unix-AG kam. „Schon damals interessierte ich mich für offene Betriebssysteme. Hier können freie und fast kostenlose Programme entstehen, die genauso leistungsstark sind, wie diejenigen, für die man jede Menge Geld hinblättern muss“, sagt er. „Das fasziniert mich.“

### Software, die fasziniert

„Ich würde mir wünschen, dass die freie Software in der Lehre noch mehr zum Einsatz käme“, betont der gebürtige Nordrhein-Westfale. Zu den Haupt-

aktivitäten der Unix-AG gehören die regelmäßigen Treffen der Projektgruppen, in denen rund 20 der insgesamt 80 Mitglieder aktiv zusammenarbeiten. „Das Besondere an dieser AG ist es, dass sie etwas macht, was der gesamten FH Kaiserslautern mit allen drei Standorten zugute kommt“, verrät Professor Wilhelm Meier.

Als wissenschaftlicher Leiter des Rechenzentrums in Zweibrücken trägt der Ingenieur die Schirmherrschaft über die Unix-AG. „So verwalten die Mitglieder den studentischen Webserver für die ganze FH, den Server für die studentischen Gremien und vieles mehr“, fügt er hinzu und erklärt: „Viele Kollegen verlassen sich auf diese Arbeit. Wenn es nicht funktioniert, können bestimmte studentische Arbeiten nicht mehr durchgeführt werden.“

Neu ist dagegen der Stammtisch, den Torben gleich zu Beginn seiner Amtszeit einge-

führt hat. „Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch eines Monats um 16 Uhr in der Campus-Kneipe „Plan B“, sagt der Neue an der Spitze der Unix-AG.

### Stammtisch für alle

„Hier sind alle willkommen, die Lust auf Linux und offene Betriebssysteme haben, auch Externe, Schüler beispielsweise“, verrät er. Und jeden ersten Donnerstag findet im Raum der Linux-AG (A 204) der Supporttag statt. Dabei helfen die Mitglieder Interessierten bei allen Fragen und Problemen rund um Linux. Ein weiteres großes Thema ist der „Unix and Linux Day“, den die AG jedes Jahr auf die Beine stellt. „Wir planen gerade, die Veranstaltung in den offenen Campus zu integrieren“, sagt der Vorsitzende. „Schließlich sind wir ein Teil der FH und wir haben einen Rahmen gesucht, uns angemessen zu präsentieren.“

◆ **Kontakt:** E-Mail an [sprecher@unixag.net](mailto:sprecher@unixag.net)

## Star-Trek-Vorlesung jetzt auch für Kids

Vortrag der „Starfleet Academy FH Zweibrücken“ für die kleinen Fans

Star Trek ist Kult, in Deutschland, auf der ganzen Welt und vor allem auf dem Zweibrücker Campus. Hier sorgt seit Jahren die Star-Trek-Vorlesung der „Starfleet Academy FH Zweibrücken“ für ein „ausverkauftes“ Audimax. Jetzt gibt es diese Vorlesung ganz speziell für Kinder.

Zweibrücken. Jedes Jahr zu Weihnachten steht an der Zweibrücker FH eine Veranstaltung auf dem Programm, die Menschen aus nah und fern auf den Kreuzberg lockt. Die Rede ist von einer Vorlesung über die technischen und kulturellen Hintergründe der Fernsehserie Star Trek, die in Deutschland unter dem Namen „Raumschiff Enterprise“ bekannt geworden ist. Referent ist dabei niemand Geringeres als die Kommando-Crew der „Starfleet Academy“, bestehend aus Dr. Hubert Zitt, Professor Markus Groß und Diplom-Ingenieur Manfred Strauß. Im wirklichen Leben arbeiten die drei Wissenschaftler an der Zweibrücker FH. Zitt und Strauß haben Elektrotechnik studiert, Groß ist Sprachwissenschaftler.

Diese Vorlesung zeichnet sich vor allen darin aus, dass sie stets die bestbesuchteste des Jahres ist. Mittlerweile sind Zitt, Groß und Strauß mit ihren Star-Trek-Vorlesungen auch überregional bekannt geworden und werden gerne als Referenten von Universitäten und wissenschaftlichen Instituten eingeladen. Auch auf Europas größter Science-Fiction-Convention, der FedCon, ist die Starfleet Academy den Fans bestens bekannt. Nun wollen die

Wissenschaftler neue Welten entdecken. Sie wollen eine Vorlesung halten, deren Inhalt auf die Interessen der Kinder und Jugendlichen ausgerichtet ist. Deshalb ist der Vortrag so konzipiert, dass man den Ausführungen auch dann gut folgen kann, wenn man noch nie etwas von Star Trek oder Raumschiff Enterprise gehört hat.

Zentrales Thema werden die Visionen sein, die in der Fernsehserie seit den 60er Jahren gezeigt werden. Teilweise sind diese Visionen bereits Realität geworden. Denken wir doch nur mal an den Kommunikator von Captain Kirk und vergleichen diesen mit unseren heutigen Handys.

Im Bereich Medizin werden in Star Trek Möglichkeiten aufgezeigt, von denen wir heute nur träumen können und dennoch gibt es eine reelle Chance, dass die Visionen von Star Trek auch hier irgendwann einmal Realität

werden könnten. Auch für zwischenmenschliche Probleme wie Rassendiskriminierung und die Stellung der Frau in Beruf und Alltag zeigte Star Trek eine Zukunft, auf die man sich freuen durfte. Solche Themen werden ebenfalls in der Star-Trek-Vorlesung für Kinder aufgegriffen.

Als besonderes Highlight wird gezeigt, wie die Filmtricks bei Science-Fiction-Sendungen funktionieren. Hierbei werden die Kinder während des Vortrags auf die Brücke des Raumschiffs Enterprise „gebeamt“.

Zum Auftakt reisen die drei am kommenden Donnerstag, 6. Dezember, nach Bretten in Baden-Württemberg. Nach Zweibrücken kommt die Kindervorlesung voraussichtlich im kommenden Jahr am 16. Mai im Rahmen des Offenen Campus. *red*

**Im Internet:**  
[www.startrekvorlesung.de](http://www.startrekvorlesung.de)



Die Crew mit Manfred Strauß, Cheffingenieur Hubert Zitt und dem humanoiden Generalübersetzer Markus Groß (von links). *Foto: privat*

## TERMINE

### Vortrag über Hochwasserschutz

Zweibrücken. „Spannungsfeld Naturschutz – Hochwasserschutz“ lautet das Thema eines Vortrages, zu dem der Studiengang Mikrosystemtechnik für kommenden Mittwoch, 5. Dezember, ins Audimax einlädt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Referent ist Professor Emil Dister vom WWF-Auen-Institut der Universität Karlsruhe. *cms*

### FH entwickelt Software für den EDV-Bereich

Zweibrücken. Die Zweibrücker Fachhochschule entwickelt zurzeit eine Software für den EDV-Bereich kleiner und mittelständischer Unternehmen (wir berichteten). Das System soll Firmenchefs die Chance geben, ihr Verwaltungsgeschäft zu beherrschen. Primäres Ziel ist es, der Zielgruppe einen Organisationsablauf – sei es Mitgliederverwaltung, Buchhaltung, Internetauftritt oder Rechnungen – an die Hand zu geben, der keine großen EDV-Kenntnisse verlangt und gleichzeitig Sicherheitsrisiken berücksichtigt. *elb*

**Im Internet:**  
[www.kmux.de](http://www.kmux.de)

### Kein Numerus Clausus für Medieninformatik

Zweibrücken/Kaiserslautern. An der FH Kaiserslautern können Studenten ihren Bachelor of Science für Medieninformatik in sechs Semestern und ohne Numerus Clausus machen. Für einen Studienplatz für das Sommersemester 2008 können sich Interessenten jetzt bewerben. Abgabefrist ist dann der 15. Januar kommenden Jahres. *cms*

### Der Winter startet mit längeren Öffnungszeiten

Zweibrücken. Seit Beginn des Wintersemesters ist die Hochschulbibliothek in Zweibrücken länger geöffnet: Montag bis Donnerstag, 8.30 bis 19 Uhr, Freitag, neun bis 14 Uhr, Samstag, zehn bis 14 Uhr. *cms*

### Auslands-Bafög gibt es ab sofort von Anfang an

Zweibrücken. Studierende im Ausland werden ab sofort von Anfang an mit Auslands-Bafög unterstützt. Mindestens ein Jahr Studium in Deutschland – das war lange die Voraussetzung für den Bezug von Bafög während eines Auslandsstudiums. Nun hat der Europäische Gerichtshof entschieden, dass eine Bafög-Förderung im Ausland von Studienbeginn an möglich sein muss. *cms*

**Im Internet:**  
[www.auslandsbafog.de](http://www.auslandsbafog.de)

### Sozial engagierte Studierende gesucht

Zweibrücken. „Sozial engagierte Studierende gesucht!“ lautet das Motto eines Bundeswettbewerbs. Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich beim Deutschen Studentenwerk (DSW) melden. Der Bundeswettbewerb „Studierende für Studierende“ wird zum Wintersemester 2007/2008 an allen Hochschulen in Deutschland ausgeschrieben. Es winken Preisgelder in Höhe von 12 500 Euro. *cms*

**Im Internet:**  
[www.studentenwerke.de](http://www.studentenwerke.de)

**Produktion dieser Seite:**  
 Elisabeth Beduhn (CMS)  
 Michael Haupt (CMS)